

Lieber Leser, liebe Kunden und Partner,

Sie erhalten heute Ausgabe 1/2003 des skilldeal Newsletters. Wir möchten Sie im Jahr 2003 begrüßen und Ihnen viele neue interessante Herausforderungen und Erfolgserlebnisse in den kommenden Monaten wünschen. Mit diesem Schreiben geben wir Ihnen auch einen kurzen Einblick in aktuelle Aktivitäten der skilldeal AG. Über Anmerkungen positiver und kritischer Art freuen wir uns. Wenn der Newsletter Ihnen gefällt, leiten Sie ihn bitte an Bekannte und Freunde weiter. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Im folgenden eine kurze Übersicht der Themen:

- * Positives Ergebnis der skilldeal AG im vierten Quartal 2002
- * Offshore Development - skilldeal in der Presse
- * ZOPE - Open Source Application Server setzt sich durch
- * adopted - skilldeal unterstützt Kunstprojekt

- * Die skilldeal AG berichtet für das vierte Quartal 2002 eine positive Geschäftsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir den Umsatz mehr als verdoppelt und den Breakeven erreicht. Eine kompromisslose und manchmal schmerzhaft Konzentration auf unsere Stärken Prozessberatung und Entwicklung von maßgeschneiderten Softwarelösungen sind laut Timm Beyer, Vorstand der skilldeal AG, für den Erfolg entscheidend gewesen. Kleinere Unternehmen können gerade in der gegenwärtigen Krisensituation durch sinnvolle Partnerschaften im Netzwerk gegen die Großen bestehen. Wir werden daher auch in 2003 unser bewährtes Konzept mit Partnerfirmen und Freiberuflern beibehalten und den eigenen Personalbestand behutsam ausbauen.

Aufgrund sehr guter Auftragslage und der Entwicklung neuer Lösungen zur Vertriebsunterstützung für Anwaltskanzleien, Tradingfirmen sowie Sportvereine und -verbände erwarten wir zudem für das Jahr 2003 weitere deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen.

- * Offshore Development - skilldeal in der Presse

In der aktuellen Ausgabe der Computer Reseller News finden Sie ein Special zu den Themen IT-Outsourcing, Offshore Development und IT-Markt Osteuropa. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit besonders auf zwei Artikel lenken, zu denen auch wir inhaltlich beigetragen haben.

"Skilldeal: Offshore Outsourcing in Osteuropa"

<http://www.crn.de/anzeige.php3?ID=13325&Kat=Schwerpunkt&Tab=CRN&key=&Suchtext2=>

"IT-Markt Osteuropa: Gutes Wachstum auf niedrigem Niveau"

<http://www.crn.de/anzeige.php3?ID=13320&Kat=Schwerpunkt&Tab=CRN&key=&Suchtext2=>

* Gebt das ZOPE frei: Open Source Application Server setzt sich durch - skilldeal AG empfiehlt Mittelständlern ZOPE als Alternative zu LAMP oder Java

Die erfolgreiche Kommunikation nach innen und außen über Website und Intranet ist besonders für den Mittelstand eine Investition in die unternehmerische Zukunft. Die Herausforderung an eine Internetpräsenz besteht nicht nur in der Erstellung, sondern vor allem in der regelmäßigen Aktualisierung und Wartung. Sehr selten verfügen mittelständische Unternehmen über die notwendigen Ressourcen und IT-Fachkenntnisse, um aufwändige Änderungen in den einmal erstellten Seiten durchführen zu können. Content Management Systeme (CMS) bieten einen wirksamen Lösungsansatz für diese Probleme. Auf dem Markt findet man eine große Auswahl von CMS-Produkten, bei denen man mit teilweise erheblichen Lizenz- und Wartungskosten rechnen muss. Die skilldeal AG empfiehlt und verwendet als eine kostengünstige Alternative dafür Open-Source-Produkte und insbesondere ZOPE - einen der ersten und führenden Open Source Web-Applikationsserver und Content-Management-Systeme.

ZOPE (Zope Object Publishing Environment) erfüllt zwei Open-Source Grundkriterien: freie Weitergabe und Verfügbarkeit im Quellcode. Nach den skilldeal-Erfahrungen bedeutet das neue effiziente Entwicklungsmodell, dass hinter ZOPE steckt, nur ca. 50% Entwicklungsaufwand gegenüber gängigen Konkurrenzprodukten (LAMP, Java) und bis zu 40% Gesamtkostenreduzierung. Da für ZOPE der Quellcode mitgeliefert wird und eine weltweite Entwicklergemeinschaft eventuelle Sicherheitslücken oder sicherheitskritische Fehlfunktionen vorab im Quellcode sofort entdeckt und korrigiert, bedient das Produkt ausserdem höchste Sicherheitsanforderungen. Durch eine breite Installationsbasis und sehr gute Skalierbarkeit ergibt sich eine problemlose und auch hier sehr kostengünstige postfinale Ausbauoption der Gesamtapplikation bis auf Enterprise-Level.

ZOPE wird als Applikationsbasis von vielen bekannten Unternehmen weltweit bereits eingesetzt und entwickelt sich zum Standard bei Applikationsservern. Dank einer transaktionsorientierten Umsetzungsmöglichkeit des Unternehmens-Workflow im Netz wird ZOPE z. B. von der US Navy, NASA, Nato und Bank of America angewendet. Die deutschen Anwender sind u.a. die internationale Anwaltskanzlei Haarmann Hemmelrath, "Die Zeit", die Juristische Fakultät an der Universität Bielefeld und das deutsche "Linux Magazin". "Es ist offensichtlich an der Zeit, Zope einzusetzen!", so Gottfried J. M. Grosshans, IT-Manager bei der skilldeal AG. Schon jetzt arbeiten an ZOPE weltweit ca. 20.000 Entwickler.

Timm Beyer, Vorstand der skilldeal AG, sieht zahlreiche ZOPE-Anwendungschancen für den Mittelstand: "In Fachkreisen wird prophezeit, dass ZOPE in den nächsten 5 Jahren zu einem "Linux des Internet" werden wird. ZOPE ist eine universelle Lösung, die wegen deutlicher Kostenvorteile und vielfältiger Möglichkeiten kundenspezifischer Anpassungen besonders geeignet für Mittelständler ist. Es muss nicht auf die bisher verwendeten Datenbanken und Content Management Systeme verzichtet werden, sondern diese können in neuen ZOPE-Web-Applikationen integriert werden, um das Gesamtsystem im Netz weiter auszubauen. Das heisst, das Unternehmen beendet durch den Einsatz von ZOPE sofort ein Weiterdrehen der Kostenspirale. Es erreicht Unabhängigkeit von einzelnen Software-Herstellern und vom begrenzten Leistungsumfang kommerzieller Programme."

* Nicht nur große Konzerne können Kulturförderung leisten: skilldeal AG fördert das Kunstprojekt adopted

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein - das gilt auch in der IT-Branche. Mit der Unterstützung für das Projekt "adopted" von Gudrun F. Widlok leistet die skilldeal AG einen Beitrag zur

Kulturförderung.

Die Künstlerin Gudrun F. Widlok vermittelt mit ihrem Projekt bindungslose EuropäerInnen an Pateneltern in Afrika, Asien und Südamerika: "Die Grundaussage dieser Kontaktvermittlung ist kein finanzieller Transfer, sondern der Kulturaustausch, in dem Menschen aus Europa Werte wie Familienbindung und gesellschaftlichen Zusammenhalt von Mitmenschen erfahren können, sondern die Überzeugung, dass Europa auch von afrikanischen Gesellschaften lernen kann." In dem in Ausstellungen und Projekträumen kurzfristig installierten Büro können sich die EuropäerInnen bewerben, beraten und registrieren lassen. Von jeder Person wird ein Foto gemacht und in einer Katalogbox gesammelt. Mit der Sammlung, die bereits ca. 90 Einträge enthält, fährt Gudrun F. Widlok im Januar 2003 nach Burkina Faso und Ghana, um dort die ersten Kontakte mit möglichen Pateneltern zu knüpfen. Interessierte Pateneltern wählen sich eine Person aus, für die sie die Patenschaft übernehmen wollen. Eine Dokumentation der Ergebnisse der Kontaktaufnahme wird im April und Mai bei Royal in Berlin zu sehen sein. Zeichnungen, Fotos, Video- und Tonmaterial werden dort präsentiert.

Timm Beyer, Vorstand der skilldeal AG, hält "adopted" für einen wertvollen Denkanstoss: "Die skilldeal AG unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch nichtkommerzielle Projekte. Der Leitgedanke von "adopted", Kulturaustausch und grenzübergreifendes Lernen, findet sich auch in der täglichen Arbeit der skilldeal AG wieder. Mit über 20 Vertragspartnern für Softwareentwicklung in Polen, Ungarn, Tschechien und Russland sind wir ausgewiesener Spezialist für IT-Offshore Development in Mittel- und Osteuropa."

Die Künstlerin wurde am 1. November 2002 mit dem Kunstpreis "evolutionäre zellen" der Produktionsgemeinschaft finger ausgezeichnet. Die Prämie von EUR 3.000 reicht aber nicht aus, um den Aufenthalt in Afrika vollständig zu finanzieren. Gudrun F. Widlok: "Das skilldeal-Team steht hinter der Idee von "adopted". Neben der Unterstützung bei der Website-Erstellung erhalte ich auch Hilfe bei der Ansprache zusätzlicher Finanzierungsquellen für meinen im Januar bis März 2003 stattfindenden Aufenthalt in Ghana, Burkina Faso und Südafrika". Zusätzlichen Förderern ist die Berliner Künstlerin daher nicht abgeneigt. Timm Beyer: "Wir sind Spezialisten für IT-Beratung und Software-Entwicklung und hatten bisher keinen direkten Bezug zur Kunst. Jetzt entdecken wir etwas Neues und das macht Spaß!"

-Disclaimer-

Falls Sie künftig keine weiteren skilldeal-Newsletter erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter-de-unsubscribe@skilldeal.com. Bitte benutzen Sie dazu die E-Mail Adresse, unter der Sie unseren Newsletter aktuell erhalten.

Die in diesem Newsletter enthaltenen Nachrichten dienen ausschließlich Ihrer Information. Die skilldeal AG übernimmt keine Gewährleistung oder Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen.